

Vermischte Verlautbarungen.

3. 8. 925. (1)

Nr. 561.

Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sey über Gesuch der Maria Gregurka, Vormünderin, und Anton Safran, Mitvormund der Joseph Gregurka'schen Kinder und Erben zu Oberlaibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich der zwischen Andreas Obiesa, gewesenen Pächter der Herrschaft Voitsch, und dem Ignaz Rotter, Gut Strobelshofer Unterhans, gepflogenen Berechnung, respective gerichtlichen Einverständnisses, ddo. 6. April 1808, pr. 1000 fl. B. 8. respective der darauf auf den Ignaz Rotter gehörigen, dem Gute Strobelshof dienstbare Wiese Makranouka u Trebesch und Gemeintheil na Palan, befindlichen Zn- und des, auf dem von Lorenz Krail dem Ignaz Rotter, am 21. April 1807, ausgestellt, und unterm 29. May 1807 auf Lorenz Krail'sche Realität intabulirten Schuldschein, pr. noch zu suchenden 4500 fl. haftenden Superintabulations-Certificate, ddo. 1. May 1808, gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich in Verlust gerathene Berechnung, respective gerichtliches Einverständnis ein Recht zu haben vermeinen hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, selbst so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, als nicht dringens das gedachte Einverständnis, sammt dem Zn- und Superintabulations-Certificate, vom 1. May 1808, für geröthet und kraftlos erklärt werden würde.

Bez. Gericht Freudenthal am 5. May 1828.

3. 1268. (1) Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Stanonig, gegen Primus Jasbez, wegen der, aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche, vom 14. Februar d. J., schuldigen 358 fl. 8 kr., sammt Zinsen pr. 35 fl. 48 kr. und Gerichtskosten, die executive Feilbietung der, dem Primus Jasbez gehörigen, der Staatsherrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 706, dienenden, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten Hube, sub H. Nr. 14, in Gorenadobrava, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar: auf den 28. October, 27. November d., und 8. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität, mit dem Besage anberaumt, daß die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nur über oder um den Schätzwert, bey der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen mit dem Besage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der zu versteigernden Hube so wie die Licita-

tionsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laibach den 27. September 1828.

3. 1265. (1) Edict Nr. 1162.

Vom Bez. Gerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Euseb Thurn an der Laibach, auf das rechtskräftige Abfindungs-Erkenntniß, wegen schuldigen Urbarial-Rückstand, in die Versteigerung der, demselben unterthänigen Joseph Worsiner'schen 1/2 Hube zu Oberklattu, gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, d. i. der 2. September, 2. October und 3. November k. J., Vormittags um 9 Uhr, jedesmal im Orte der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn die zu versteigernde Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagung um den Schätzwert pr. 749 fl. 52 1/2 kr. oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Weixelberg am 3. October 1828.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1266. (1) Edict Nr. 795.

Von dem Bez. Gerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey über Anlangen des Martin Wokou von Gabor, gegen Michael Garbais von Jerderf, puncto eingestanden 45 fl. Expensen und Superexpensen, in die executive Versteigerung des gegnerischen, auf 391 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Real-Vermögens, bestehend in einer zum Pfarrhose St. Marcin dienstbaren 1/2 Hube nebst Behausung gewilliget, und zur Vornahme dieser gerichtlichen Amtshandlung drei Tagungen, d. i. der 29. September, 27. October und 26. November d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, Loco der Realität mit dem Besage festgesetzt worden, daß, wenn das in die Pfändung gezogene Real-Vermögen, weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Weixelberg am 18. August 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1253. (2) Nr. 1827.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Dollnitscher von Resdertu, bey St. Marcin, unter Vertretung des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, in die öffentliche Feilbietung der, dem Anton Robida gehörigen, zu Waitsch, sub Conf. Nr. 24, liegenden, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach,

sub Rect. Nr. 2122, dienstbaren, mit gericht-
lichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf
704 fl. 20 kr. geschätzten, mit 10 kr. 3 1/3 dl. be-
ansagten Hube, dann des dazu gehörigen, ge-
richtlich auf 272 fl. 30 kr. geschätzten Mobilar-
Vermögens, wegen aus dem wirthschaftsamtli-
chen Vergleiche, ddo. 29. März, auszufertigt 15.
April 1828, schuldigen 531 fl. R. M. c. s. c.,
und Executionskosten, geuilliget worden. Zu die-
sem Ende werden nun drei Tagsetzungen, und
zwar: die erste auf den 15. October, die zweite
auf den 17. November, und die dritte auf den
18. December l. J., jedesmal Vormittags von 9
bis 12 Uhr, in Loco Baitsch bey dem Schuld-
ner, mit dem Besatze angeordnet, daß, falls
diese Realität bey der ersten und zweyten Tag-
setzung um den Schätzungswertb oder darüber nicht
an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der
dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hin-
angegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabular- Gläu-
biger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhan-
ge eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und
Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen
werden können.

R. M. Bez. Gericht zu Laibach am 27. Au-
gust 1828.

3. 1250. (3) Nr. 1120.
Licitations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich, als
Verlaß- und Abhandlungs- Behörde nach
dem Anton Kassigar, vulgo Roshtan, Hüb-
ler von Ober-Prapertsche, wird hiemit be-
kannt gemacht: Es sey auf mündliches Ansu-
chen der Verlaßgläubiger, der Wittwe und
des ihr beigegebenen Mitvormundes, in die
Versteigerung der, zum besagten Anton Kassig-
gar'schen Verlasse gehörigen, zur löblichen Re-
ligions- Fondsheerschaft Sittich, sub Urb.
Nr. 46, dienstbaren, zu Ober-Prapertsche,
Pfarr St. Lorenz, liegenden, auf 635 fl.
46 kr. geschätzten Ganzhube, dann der dabey
befindlichen todten und lebenden Fahrnisse nach
dem inventar'schen Schätzungswerthe pr. 53 fl.
6 kr. M. M., gewilliget, und hiezu der 17.
October l. J., Früh um 9 Uhr, im Orte
der Verlaß-Realität zu Ober-Prapertsche,
anberaumt worden.

Bey dieser Realität befinden sich schöne
Wiesen an der Themenitz, und daher zur
Wiehzucht sehr geeignet.

Zu dieser Versteigerung werden Kauflus-
tige mit dem Besatze eingeladen, daß der
dießfällige Werthanschlag, die Beschreibung der
Realität und Fahrnisse, dann die Licitations-
bedingnisse vor der Licitation in der Bezirks-
kanzley zu Sittich eingesehen werden können.
Sittich am 21. September 1828.

3. 1248. (3) Nr. 682.
Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird
anmit bekannt gemacht: Es sey über das Ge-
such des Johann Bodnig von Saborst, rük-
sichtlich der in Verlust gerathenen, erstichter-
lichen Ausfertigung des hohen Appellations-
Urtheils, vom 6. December 1819, und inta-
bulirt den 19. Februar 1820, auf die zu
Kletsche liegenden, der v. Höffern'schen Gült,
sub Rect. Nr. 48, dienstbaren, dem Joseph
Wisiak gehörigen halben Hube, hinsichtlich
des von der Grundobrigkeit darauf geschrie-
benen Intabulars, Certificat, gewilliget wor-
den. Es haben demnach alle Jene, welche auf
gedachtes Appellations- Urtheil, respective
auf das Intabulations- Certificat aus was
immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche ma-
chen zu können vermeinen, selbe binnen der
gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wo-
chen und drei Tagen, vor diesem Bezirksge-
richte so gewiß anzumelden und anhängig zu
machen, als im Widrigen auf weiteres Ansu-
gen des heutigen Bittstellers Johann Bodnig,
oder dessen Begwalteten das obbemeldete Ap-
pellations- Urtheils- Intabulations- Certificat
nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für ge-
tödtet, kraft- und wirkungslos erklärt wer-
den wird.

Bez. Gericht Kreutberg am 26. Sep-
tember 1828.

3. 1245. (3) Edict. Nr. 1791.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt:
Es sey in Folge Ansuchens des Joseph Sabrouscheg
von Planina, de praesentato 16. d. M., Nr.
1791, in die executive Feilbietung der, dem An-
dreas Poschenu von Garzbareuz, gehörigen, der
Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 117, zinkba-
ren 1/4 Hube, sammt zwey dazu gehörigen Häu-
fern, Consc. Nr. 16 et 22, dann der Ueberland-
wiese, sub Urb. Nr. 130, und des Mobilare,
alles zusammen im Schätzungswerthe von 1072 fl.,
gewilliget, und zur Vornahme derselben der 15.
October, der 15. November, und der 16. Decem-
ber l. J., Früh 9 Uhr, im Dorfe Garzbareuz mit
dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die
gedachten Realitäten und Fahrnisse bey der ersten
oder zweyten Licitation um die Schätzung oder
darüber an Mann nicht gebracht werden könnten,
solche bey der dritten auch unter der Schätzung
hintangegeben werden sollen. Wovon die Kauf-
lustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläu-
biger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 19. July 1828.

3. 1245. (3) ad Exh. Nr. 390.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senosetsch in In-
nertcrain wird hiemit kund gemacht: Es sey auf

Ansuchen des Herrn Mathias Dolenz in Rosenegg, in die executive Feilbietung der, dem Martin Koffou zu Premald, gehörigen, in zwei Häusern zu Premald und mehreren Grundstücken bestehenden, gerichtlich auf 16385 fl. C. M. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 572 fl. 30 kr., gewilliget, und die Tage zur Abhaltung derselben auf den 20. October, 17. November, und 22. December d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr, im Orte Premald, mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten einzeln bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Schätzung und Picitationsbedingnisse hier täglich eingesehen werden können.

Bez. Gericht Senofersd den 20. August 1828.

Z. 1251. (3) Nr. 1138.
Realitäten-, Pacht- und Fahrnisse-
Picitation, zu St. Rochus bey St.
Weit, am 14. October 1828.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich, als Abhandlungsbehörde nach dem zu St. Rochus mit einer lehtwilligen Anordnung verstorbenen Halbhübler, Joseph Kasfigar, vulgo Uresga, wird hierdurch bekannt gemacht: Es sey auf mündliches Ansuchen der Verlassgläubiger und Erben, in die Pachtversteigerung der zur besagten Verlassmasse gehörigen, der löblichen Pfarrgült St. Weit, sub Rect. Nr. 13, dienstbaren, zu St. Rochus liegenden halben Hube, bestehend in Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, dann in mehreren Aeckern und in einem Wald-Antheile auf sechs nach einander folgende Jahre, das ist: von Allerheiligen, 1. November 1828, bis hin 1834, dann in dem Verkauf der Fahrnisse, als: Wägen, Getreid, Vieh und Vieh-Futter, Kraut, Erd- und Knollen-Gewächse, dann Aecker- und sonstigen Haus- und Keller-Geräthe, gewilliget, und zu dieser Pacht- und Fahrnisse-Picitation der 14. October l. J., und zwar: für das Haus- und Wirthschaftsgebäude, dann die Grundstücke, Früh von 9 Uhr an, für die Fahrnisse aber um 2 Uhr Nachmittags, bestimmt worden.

Die vortheilhafte Lage des Hauses, bestehend in zweyen Wohnzimmern, einer Kammer, Keller und Speisgewölbe, an der Neustädter Poststraße, unter St. Weit bey Sittich, und die übrige volkreiche Umgegend, wegen der vielen Märkte empfehlen sich jedem Bestand-Unternehmer, und wird beigefügt, daß die Gebäude, so wie die Grundstücke be-

sonders im Picitationswege verpachtet, und die Fahrnisse nach der Pachtversteigerung, ausgeben werden.

Pacht- und Kauflustige werden hiermit zur obigen Versteigerung eingeladen.

Sittich am 26. September 1828.

Z. 1246. (3) E d i c t. Nr. 1967.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Lucas Jenz von Scheraunis, de praesentato 7. d. M., Nr. 1967, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Hrovath von Grabovo, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 709, zinsbaren Halbhube, wegen schuldigen 40 fl. 30 kr. c. s. c., gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Picitationstagungen, und zwar: die erste auf den 24. October, die zweyte auf den 24. November, und die dritte auf den 24. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh, im Dorfe Grabovo, mit dem Anbange ausgeschrieben, daß, falls die gedachte Hube um den Schätzungswertb von 600 fl., oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden solle.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 11. August 1828.

Z. 1257. (2)

Ein im Kanzley- und Grundbuchsache practisch geübter, so wie auch in der Deconomie erfahrener Mann, der sich übrigens mit den besten Zeugnissen über seine Moralität und anderweitigen Kenntnisse auszuweisen vermag, wünscht in der Eigenschaft eines Verwalters angestellt zu werden.

Das Nähere erfährt man beim Hof- und Gerichtsadvocaten, Hrn. Dr. Baumgarten, am Plage, Nr. 180, im ersten Stocke.

Z. 1256. (2) Nr. 283.

Weinlicitation in Oberpettau.

Von der fürstlich Dietrichstein'schen Herrschaft Oberpettau in Steyermark, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 30. October dieses Jahres, von Früh 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr, in dem dießherrschaftlichen Schloßkeller von den Weinvorräthen bey 70 Starztin Eigenbau- und Zehentweine, von den Jahrgängen 1823, 1824, 1825, 1826, und allenfalls 1827,

im Licitationsswege hintangegeben werden.

Indem diese Weine in den Stadtberger-, St. Lorenzer-, Polenschacher- und Prerader-Gebirgen gefechset, und von daher bezogen wurden, so empfehlen sie sich schon durch die Gegenden von selbst, und man findet nur noch beizufügen, daß diese Weine weder den Gebirgen, noch aber den Jahrgängen nach gemischt, sondern den Gegenden und Jahrgängen nach, rein gehalten sind.

Herrschaft Oberpettau am 29. September 1828.

3. 1247.

Kunst- und Musik-Anzeige.

Georg von Paternolli, am Plage, Nr. 259, in Laibach, der stets eifrigt bemüht ist, so viel möglich den Wünschen eines hohen Adels, löblichen k. k. Militärs und verehrten Publicums, so wie der literarischen Welt nicht nur zu entsprechen, sondern auch zuvorkommen, und zwar mit schonendsten Preisen, empfiehlt sich mit den schon bekannten Artikeln, als:

Generalkarte der asiatischen Türkei, lithographirt von Anton Fuchs, und schön illuminirt, à 24 fr. Obbenannte Karte enthält folgende 7 Abtheilungen: 1. Kleinasien, 2. Türkisch-Georgien, 3. Armenien, 4. Mesopotamien, 5. Syrien, 6. Palästina, 7. Kleinasienische Inseln.

Generalkarte der europäischen Türkei, von Köstl. lithographirt, 3 Schuh hoch, und 2 1/2 Schuh breit, illuminirt à 1 fl. 45 fr., schwarz à 1 fl. 10 fr. Carta postale del regno Lombardo-Veneto, von Botte, à 1 fl. Postkarte von Deutschland in 4 Blättern, lithographirt in Gräß, à 40 fr.; dann die Situations-Pläne von Laibach, Rom, Gräß, Klagenfurt und Wiener-Neustadt. Bonstiedter, Gräzer Taschenbuch für das Jahr 1829, mit 30 lithographirten Ansichten und nettem Umschlage, à 3 fl. Taroque-, Weiß- und Piquet-Patentspieltarten. Ein Blatt mit 4 türkischen Soldaten, illuminirt, à 15 fr. Italienische Darm- und überspinnene Saiten; Musikkarten für Gitarre, Flöte, Violin, Piano-Forte, u. u. Zeichnungen von Köpfen, Blumen und Landschaften u. u. Bleskiste, Farben, Kreide, Wischer, Haar- und Fischpinsel, auch Pinselstiele, elastische Rechenstiele mit weißen Stiften in Holz, Traumbücher mit 360 Kupfern, à 12 fr., ABC-Buch mit der Giraffe, à 24 fr., Kränze und Briefe mit schwarzen und illuminirten Bignetten, Stammbücher, Gebetbücher in verschiedenen Einbänden, Visitenkarten und Kunstbilleten aller Art, viele Gattungen feiner Bilder für Gebetbücher, Portraits Sr. Majestät des Kaisers, des Fürst-Bischofs von Laibach, des Fürst-Bischofs von Gurk, Epöck des Menschenfreundes u. u. Landkarten aller Art, Vorkchriftbücher und Blätter in Auswahl, Wäschbücheln, à 8 fr., gute Zündhölzer und

Zündflaschen, vortreffliche Glanzwische in Zelten, à 2 fr., Fleckwasser à 12 fr., Fleckseife à 12 fr., aromatische wohlriechende Wässer, als: Brettfelder, Kölnisches, Wiener, Gräzer und Kaiser, von der besten Gattung, Barbierpulver in Briefen, à 10 fr., feine durchsichtige Seife, das Stück à 30 und 35 fr.; wie auch Windsorfeife, roth und weiß, zu 12 fr. das Stück, Pasta zum Ubleiben der Barbiermesser, das Stück à 9 fr., Veritable lait de Paris par du Bulanger, eine Flasche 30 fr., Wäschmerktinte in Etuis, à 1 fl., Federn, Oblaten, Siegelack, gefärbte Stiften oder Pastelfarbe in Futterals, à 2 fl.

Dazu angekommene Neuigkeiten:

Elegante Taschenbücher für das Jahr 1829, als: das Weibchen und der Freund des schönen Geschlechtes, im französisch-gepresstem, reich verzierten Umschlage, mit feinem Goldschmuck und niedlichen Schuber, à 1 fl. 48 fr. und 2 fl. das Stück.

Gräzer-Taschenkalender für das Jahr 1829, mit Spiegel, gepresstem Einbände und Schuber à 20 fr.

Vergleichen mit Spiegel und Brief-Tasche 30 "

Vergleichen broschirt und mit einem leeren Blatte zum Schreiben dazwischen 10 "

Neuer deutscher Bauernkalender für das Jahr 1829 3 "

Nova Pratika sa léto 1829 3 "

Berliner Tupfmuster, sehr schön und in Auswahl, als: Landschaften, Bouquets, Quirlanden und Figuren u. u.

Coro nel Oratorio JEFTE, für Guitarre eingerichtet, von L. Peschel, (vormals hiesiger Musiklehrer) à 20 "

Peschel, L., Preghiera nell' Opera MOJSE, für Guitarre, à 15 "

Stoll, François, Variations brillantes pour deux Guitares 36 "

Galoppe à la Giraffe für Piano-Forte, allein und auch auf vier Hände, mit dem Portrait der Giraffe darauf 15 "

Fortima-Galoppe, zum Unnenfest, für Piano-Forte 15 "

Six Allemandes avec Trios et Coda, pour le P. F. composée par Mademoiselle Josephine de Loewenberg, agée de 12 ans. 1828, à 30 "

Deveris altes Testament mit Bildern. 19. bis 22. Heft für die P. T. Herren Pränumeranten.

Vorzüglich Merkwürdiges findet man daselbst.

Revue und Parade in dem am 9. September 1828 begonnenen Lustlager bey Traiskirchen, nächst Wien, illuminirt 40 fr.

Daselbst schwarz 24 "

Uebersicht der Aufstellung der Truppen im Uebungslager bey Traiskirchen, colorirt 10 "